

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WENN SIE JETZT EIN
NEBELSPALTER-ABONNEMENT
BESTELLEN,
DANN HABEN SIE ES

Dann gehören Sie zu den wenigen Leuten in der Schweiz, die ein eigenes Kino besitzen. Denn wir schenken Ihnen eines. Ein Daumenkino für die Westentasche (Format 120 x 90 mm). Mit einem satirisch-heiteren Trickfilm, gezeichnet von Nebelspalter-Cartoonist Hanspeter Wyss. Den Titel der Geschichte sehen Sie auf der eingeklebten Karte. Und wie's weitergeht mit dem stolzen Herrn, das sehen Sie im Kino. Ihrem Daumenkino. Wenn Sie jetzt ein Nebelspalter-Abonnement bestellen (oder jemandem eines schenken). Falls die Karte schon weg ist: Telefon 071 41 43 41 reserviert Ihnen gerne einen Logenplatz.

Sieg über das Bierkartell nach 20 Jahren Kampf: Stossen Sie mit uns an!

Erinnern Sie sich? DENNER hat vor einiger Zeit seinen zwanzig Jahre dauernden Kampf gegen das Bierkartell in der Schweiz gewonnen: Jetzt ist auch für Sie der Moment gekommen, auf diesen lang erwarteten Sieg mit dem billigsten Schweizer Markenbier anzustossen. Das wollen wir feiern!

Zwanzig Jahre lang haben Ihnen die Schweizer Kartell-Bierbrauer viel zu viel Geld für den schäumenden Gerstensaft aus dem Portemonnaie gezogen.

Zwanzig Jahre lang hat DENNER gegen diese volkswirtschaftlich schädliche Abmachung des Bierkartells gekämpft.

Zwanzig Jahre lang wollte DENNER kein Schweizer Kartell-Markenbier verkaufen, weil ihm die Schweizer Kartell-Bierbrauer vorschreiben wollten, auch DENNER müsse das Bier zu überhöhten Preisen verkaufen.

Zwanzig Jahre lang hat DENNER deshalb nur ausländisches Markenbier verkauft – zu günstigsten Preisen. DENNER hat das Kartell schliesslich mürbe gemacht und endgültig zur Liquidation gezwungen.

Zwanzig Jahre lang hat allein DENNER dieses Kartell bekämpft, hat allein DENNER Ihr Interesse an einem günstigen Bierpreis verteidigt.

Jetzt, nach langen zwanzig Jahren, kann Ihnen DENNER den Beweis dafür liefern, wie günstig Schweizer Markenbier sein kann, sobald kein Kartell mehr dem Handel und den Konsumentinnen und Konsumenten übersetzte Preise aufzwingt.

In den DENNER-Geschäften und DENNER-Satellitengeschäften erwarten Sie jetzt nicht weniger als 1,6 Millionen Halbliter-Euroflaschen des Schweizer Markenbieres

CRESTA

zum sagenhaften Probierpreis von nur 49 Rappen je Euroflasche

**(zu beziehen in Harassen zu 20 Euroflaschen =
10 Liter zum Preis von Fr. 9.80 plus Depot)**

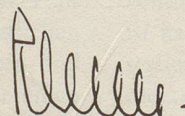
**Stossen Sie mit uns an auf diesen Sieg im Interesse
der Konsumentinnen und Konsumenten.**

**CRESTA-Marken-Bier verkaufen wir später zum dauernden Tiefpreis
von nur Fr. 13.80 pro Harass mit 20 Euroflaschen plus Depot
oder zu 69 Rappen pro Euroflasche.**

DENNER kann Ihnen mit diesem hervorragenden Schweizer Bier zeigen, dass der Schweizer Bierpreis während zwanzig Jahren viel zu hoch war und noch heute andernorts zu hoch ist. Sehen Sie sich doch etwa bei Aktionen in anderen Läden um: **Dort wird Schweizer Markenbier zum Aktionspreis von Fr. 1.25 für 0,58 Liter Bier verkauft.** Umgerechnet auf einen halben Liter heisst dies, dass unsere Konkurrenz den halben Liter Bier sogar bei Aktionspreisen zu Fr. 1.0775 verkauft. Deren Aktionspreis ist also fast 120 Prozent höher als der DENNER-Probierpreis von CRESTA-Marken-Bier und mehr als 56 Prozent höher als beim dauernden DENNER-Tiefpreis des prickelnden CRESTA-Marken-Biers!

Übrigens DENNER kämpft auch schon seit Jahren gegen das Tabak-Kartell, welches übermässig hohe Zigarettenpreise verlangt. Doch die Mühlen der Freiburger Justiz, bei welcher DENNER das Tabak-Kartell verklagt hat, mahlen langsam. Demgegenüber fliegen sogar Schnecken (die man übrigens im Garten mit Bier fangen kann)! Das Schneckentempo des Freiburger Kantonsgerichts ist in diesem Falle besonders lästig, weil DENNER die bis 31. Dezember 1992 ausgegebenen Tabakbons nicht vor Gewinn des Prozesses auszahlen darf. Wir empfehlen unseren Kunden, trotzdem die Tabakbons gut aufzubewahren. Wir setzen uns weiterhin für den Gewinn des Prozesses und die Auszahlung der Tabakbons ein.

Wer als Einzelner so leistungsfähig ist wie DENNER, eckt natürlich an, weil er die zukünftigen Trends schon heute spürt und so die Konkurrenz ständig herausfordert. Kein Wunder, dass ein paar Zeitungen deshalb ihre Leserinnen und Leser im Interesse der von DENNER gebeutelten Kartellrenten-Inhaber in die Irre führen wollen und behaupten, DENNER stecke in einer Krise. Falls Sie einen dieser Zeitungsleute treffen, fragen Sie ihn doch einmal, was er in den letzten zwanzig Jahren im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten wirklich getan hat und wer denn sonst in der Schweiz die hohen gebundenen Markenartikelpreise gebodigt hat. Und jetzt gönnen Sie sich den günstigen Gerstentrunck mit dem feinen Schaum und stossen Sie symbolisch mit mir an. Prost!



Karl Scheri
DENNER AG